

WOCHENBLATT

seit 1967

UNABHÄNGIGE ZEITUNG IM LANDKREIS KONSTANZ

18. JULI 2018
WOCHE 29
SI/AUFLAGE 33.131
GESAMTAUFLAGE 85.012
SCHUTZGEBÜHR 1,20 €

INHALT:
Grandioser A-Capella-Abend zum Finale Seite 3
Reserve dank neuem Krematorium Seite 5
»Hegau« lädt zum kulturellen Richtfest Seite 13
Kräftemessen der Fußballteams Seite 15
Neue Rettungswache des DRK Seite 27



Bedarf

Nach Jahren der Enthaltensamkeit oder sehr geringer Bautätigkeit ist es schon fast unheimlich wie viele Wohnungen in Singen sich derzeit in fortgeschrittenem Projektstatus befinden. Oberbürgermeister Bernd Häusler sprach vor kurzem von 813 Wohneinheiten, die seit 2014 durch die Stadt Singen genehmigt worden seien. Und hinzu kommen noch all jene Wohnungen, die sich bei den verschiedenen Bauträgern und Baugenossenschaften in Planung befinden. Die Frage in Zukunft unterm Hohentwiel wird also nicht mehr sein, wann wird etwas gebaut. Sondern gibt es in absehbarer Zeit genügend bezahlbaren Wohnraum? Denn ob und wann die allseits aus dem Rathaus verkündeten Sickerungseffekte eintreten, ist ebenso unklar, wie die Größe des Kaufinteresses an den zum Großteil angebotenen Eigentumswohnungen, die bei anderen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen flugs abnehmen kann.

Stefan Mohr
mohr@wochenblatt.net

Singen

Der Wohnungsbau in Singen nimmt volle Fahrt auf

BGO und Oswa werden nicht nur auf dem Kunsthallenareal aktiv / von Stefan Mohr



Fast zehn Jahre harrete die Kunsthalle auf die Realisierung eines Bauprojekts. Die Baugenossenschaft Oberzellerhau und die Oswa wollen nach dem Abriss der Kunsthalle hier über 100 Wohnungen bauen. swb-Bild: stm

In Singen entstehen in den nächsten Jahren hunderte von Wohnungen. Beispielhaft hierfür ist das größte Wohnbauprojekt am Kunsthallenareal. Dort sind durch die Baugenossenschaft Oberzellerhau (BGO) und die Oswa Stadtentwicklungsgesellschaft über 100 Wohnungen geplant. Ein symbolischer Spatenstich am vergangenen Mittwoch angesichts des Abrisses der traditionsträchtigen Kunsthalle markierte den Startschuss für die Bebauung des Kunsthallen-areals durch die BGO, betonte Thomas Feneberg. Der geschäftsführende Vorstand der BGO bezifferte das Projektvolumen für die 84 Wohneinheiten der BGO in der Freiheits- und Thurgauerstraße auf deutlich über 20 Millionen Euro. Neben den Wohnungen der BGO baut die Oswa selbst noch zwei Gebäude an der Ekehardstraße mit etwa 30 Wohneinheiten. Zudem werde im Erdgeschoss dort eine namhafte Bank die 260 Quadratmeter beziehen, kündigte Markus Oswald, geschäftsführender Gesellschafter der Oswa an. Der Abriss der Kunsthalle habe sich aufgrund hoher Schadstoffbelastungen etwa von Asbest um mehrere Monate verzögert, teilte Oswa-Projektleiter, Joachim Strähle mit, der mit dem Bezug im ersten fertig

gestellten Gebäude im Juni 2020 rechnet. Schon lange habe die BGO das Grundstück mit toller innerstädtischer Lage im Blick gehabt, verriet Feneberg. In der Oswa habe man einen kompetenten Partner gefunden, der nach den ersten Überlegungen Anfang 2016 das Projekt quasi zu einem Festpreis realisieren wird. Dabei habe man verschiedenste Varianten durchdacht und sich für diese entschieden, da sie ins Portfolio der BGO passe. Ohne Tiefgarage wirkt das Projekt mit

Parkdecks im Erdgeschoss und darüberliegenden oberirdischen 12 bis 16 innerstädtischen Gärten von der Architektur ansprechend und verfüge über eine hohe Qualität, so Feneberg. Für die Ein- bis Fünfstimmerwohnungen mit einer Durchschnittsmiete von 9,50 bis zehn Euro gibt es derzeit eine stetig wachsende Interessentenliste – der Vertrieb werde Mitte 2019 beginnen. Die Anmietung ist lediglich Mitgliedern der BGO möglich (derzeit sind dies etwa 2.600).

Bebauung am Malvenweg startet im September

Die Oswa, die bekanntlich Grundstücke und Gebäude der in Insolvenz gegangenen städtischen Wohnungsbaugesellschaft GVV aufgekauft hat, plant zudem den Bau 120 weiterer Wohnungen. Auf Nachfrage des WOCHENBLATTs erklärte der geschäftsführende Gesellschafter, Jan Watzl, dass der Bauantrag für 80 Wohnungen auf dem Parkplatz beim Hegau-Tower noch in diesem Jahr eingereicht werden soll.

Zudem seien weitere 40 Wohnungen an der Worblinger-/Industriestraße geplant, so Watzl weiter.

Auch am Malvenweg wird gebaut: Beginn der Bauarbeiten der etwa 75 Wohnungen auf dem Gelände des ehemaligen Michael-Herler-Heims durch das Siedlungswerk wird im September, wohl am Ende des Monats sein, teilte Heinz-Dieter Störck, Bezirksgeschäftsstellenleiter des Siedlungswerks auf Nachfrage des WOCHENBLATTs mit. Der Verkaufsstart für die Eigentumswohnungen wird noch im August sein, so Störck weiter.

Die Baugenossenschaft Hegau hofft im letzten Quartal mit dem Bau der 73 Wohnungen in den Praxedisgärten beginnen zu können. Außerdem will die »Hegau« 78 Wohnungen in der Südstadt auf den »Überlinger Höfen« realisieren.

An der Friedenslinde ist die bundesweit agierende BPD aktiv. Das »Hofquartier Alemanenstrasse« umfasst 57 Eigentumswohnungen. Nach dem Abriss des Conti steht von dieser Seite auch der Realisierung des Scheffelareals mit geplanten rund 250 Wohnungen eigentlich nichts mehr im Wege. Überdies gibt es Planungen für über 200 Eigentumswohnungen am Sportpalast.

Singen

Besichtigung der Theresienkapelle

Die Initiative »Stolpersteine für Singen« lädt am Donnerstag, 19. Juli, um 19.30 Uhr zur Besichtigung der Theresienkapelle in der Fittingstr. 40 ein. Wilhelm Waibel wird Interessierte führen und es besteht auch die Möglichkeit den Bunker unter der Kapelle zu besichtigen. Die Kapelle ist ein Symbol für Völkerverständigung, Toleranz und Versöhnung und mit den Stolpersteinen in Singen ein klares Zeichen gegen jede Form von Unterdrückung und Verbrechen aufgrund einer bestimmten Ideologie.

redaktion@wochenblatt.net

Singen

»Sterben« wird teurer Friedhofsgebühren steigen

Der Verwaltungs- und Finanzausschuss hat nach fünf Jahren der Neugestaltung der Friedhofsatzung und der dazugehörigen Gebühren mit zwei Enthaltungen durch die Neue Linie dem Gemeinderat zum Beschluss anempfohlen. Dabei war bei einer für den einzelnen »durchaus beachtlichen Steigerung«, so OB Bernd Häusler, eine moderate Erhöhung der Gebühren die Zielsetzung. Etwa die Erdbestattung im Wahlgrab soll 3.580 Euro und damit 780 Euro mehr kosten als 2013. Statt einer Kostendeckung, von

78 Prozent liegt diese jetzt bei nur noch 67 Prozent. Doch wie Markus Demmer erklärte, müsste ansonsten die Grabnutzungsgebühr deutlich erhöht werden. Die Mehrheit des Ausschusses sprach sich gegen eine deutliche Erhöhung der Gebühr für die große Trauerhalle aus. Zudem folgte der Ausschuss mit der Einrichtung sogenannter Ehrengräber für Sinti und Roma, die Opfer des Nationalismus geworden sind, einer Anregung der Landesregierung. Stefan Mohr
mohr@wochenblatt.net

Singen

Einsparpotenzial nutzen

Nach der wegen der mangelnden Anmeldezahlen von Unternehmen bedingten Absage des 2. Singener Klimagipfels brachte Klimaschutzmanager Markus Zipf freudigere Kunde am Dienstag in den Ausschuss. Mit den Singener Großbetrieben habe sich ein Austausch zum Thema Energieeinsparung angebahnt. Im Herbst wolle man das Thema Photovoltaik vertiefen. Zudem gebe es ein großes Abwärmepotenzial, das derzeit bei Maggi intern geprüft werde. Mit Constellium würden Gespräche geführt. Stefan Mohr
mohr@wochenblatt.net

👉 LETZTE MELDUNG

Belohnung von Schäferei

Nach dem Tod von 50 Schafen am 6. Juni auf den Bahngleisen beim Aachbad lässt die Frage nach der Ursache der Mitinhaberin der Hohentwiel-Schäferei, Hanne Pföst, keine Ruhe. Es wird Hinweisen nachgegangen nach denen ein Hund die Schafe auf die Gleise gescheucht hat. Jetzt hat die Schäferei eine Belohnung von 3.000 Euro für Hinweise ausgesetzt, die zur Aufklärung führen. Diese gehen an die Bundespolizei (07531/12880) oder direkt zur Schäferei (0160/4121413). Oliver Fiedler
fiedler@wochenblatt.net

- Anzeige -

Region

DIE GASS' WACKELT

Am Samstag, 21. Juli, geht es rund in der Engener Altstadt, wenn zum 39. Mal das Altstadtfest mit einem bunten Programm lockt. Flohmärkte, alte Handwerkskunst, Spiele und viel Musik werden den Besuchern geboten. Die Eröffnung um 11 Uhr auf dem Marktplatz werden Böllerschüsse ankündigen. Mehr auf Seite 7.



Singen

49. HOHENTWIELFESTIVAL

Vom 21. bis 29. Juli werden die Karlsbastion und die Burgfeste wieder zur Bühne für das Hohentwiefestival. Von Dieter Thomas Kuhn, Beth Ditto, Kontra K bis zu Alan Parsons Live Project ist eine bunte Konzertvielfalt geboten. Sogar 90 Stunden Programm erwarten die Besucher des Burgfestes am 22. Juli. Mehr im Innenteil.

Waren & Wohnkultur aus fernen Ländern

Am 21. Juli 2018 erwarten Sie viele neue Waren aus **INDONESIEN**

fischer's lagerhaus · Rudolf-Diesel-Str. 17
78224 Singen · www.fischers-lagerhaus.de

ÖFFNUNGSZEITEN:
Mo. – Sa.: 10 – 19 Uhr

Radolfzell, Villingen, Rottweil, Stuttgart

www.ruby-erbrecht.de

78315 RADOLFZELL
Höllturmpassage 5,
Tel. 0 77 32 / 9389724

Singen

Berggottesdienst mit Erzbischof

Der Schwarzwaldverein lädt am Sonntag, 26. August, Wanderer ein, mit auf den 1.149 Meter hohen Brend zu wandern und dort einen Gottesdienst mit Erzbischof Stephan Burger zu feiern. Die Ortsgruppe Singen beteiligt sich mit einer Busfahrt und einer Wanderung auf dem bekannten Fernweg ab Martinskapelle über den Güntersfelsen zum Brend (2,5 km. 75 Hm, ca. 1 Stunde). Treffpunkt: 7.30 Uhr am Parkplatz Hallenbad. Nach dem Gottesdienst, der um 11.15 Uhr beginnt (bei Regen in der Stadtpfarrkirche St. Cyriak in Furtwangen), besteht Einkehrmöglichkeit. Rückkehr gegen 18 Uhr. Buskosten, je nach Beteiligung ca. 20 Euro. Die Ortsgruppe Singen lädt Mitglieder und Gäste, die mitwandern und mitfeiern wollen, dazu ein. Anmeldung ab sofort bei Hans-Jörg Baumann, 07731/42395.

redaktion@wochenblatt.net

Riedheim

Konzert in der Alten Burg

Unter dem Motto »Orchester-Ensemble Ausflug« lädt die Jugendmusikschule Westlicher Hegau am Sonntag, 22. Juli, um 10.30 Uhr, in die Alte Burg in Riedheim ein. Es musizieren das Bläser-Vororchester und das JBO-Jugendblasorchester unter der Mitwirkung der Jugendkapelle Worblingen unter der Leitung von Christian Gommel. Mit fetzigen Stücken wird das Perkussionsensemble, Leitung Thomas Wedelich, die Gäste unterhalten. Auch das Streichvororchester, dirigiert von Thomas Dietrich, wird zu hören sein. Im Rahmen dieses Konzertes werden auch die erungenen Urkunden der Leistungsabzeichen Junior verliehen. Die Bevölkerung, Eltern, Schüler und Freunde der JMS sind dazu herzlich eingeladen. Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt. Der Eintritt ist frei – Kollekte wird erbeten.

redaktion@wochenblatt.net

Singen

Informativer Abend für Vermieter

Vollbesetzter Saal bei Jahreshauptversammlung von Haus und Grund

Über 180 Mitglieder folgten der Einladung zur Jahreshauptversammlung des Haus-und-Grund-Vereins Singen kürzlich in den Vortragsraum der Sparkasse. Keine ungewöhnliche Zahl, wie Vorstandsvorsitzender Bernhard Hertrich feststellte, denn die Mitglieder würden sich die erstklassigen Referenten mit ihren Vorträgen nicht entgehen lassen, die traditionell zu den Versammlungen eingeladen werden. So folgten die Anwesenden Notariatsdirektor a.D. Manfred Peter aus Stockach mit äußerster Aufmerksamkeit seinem Vortrag zum Thema Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung. Der sehr informativ und verständlich gehaltene Vortrag konnte aufgrund der vielen Tipps mit dem richtigen Umgang der durchaus schwierigen Themen bestechen. Das Interesse war derart groß, dass sich Manfred Peter anschließend über eine lange lebhafte Diskussion sowie Frageunde freuen durfte. Zuvor hatte Vereinsvorsitzender Bernhard Hertrich in seiner Begrüßungsrede darauf hinge-



Bei der Jahreshauptversammlung von Haus und Grund (v. l.): Schatzmeister Markus Pfoser, Geschäftsführer Florian Zimmermann, Referent Notariatsdirektor a.D. Manfred Peter, neues Beiratsmitglied Gottfried Mattes und Vorstandsvorsitzender Bernhard Hertrich.

wiesen, dass der Verein den wohnungspolitischen Plänen der neuen großen Koalition mit gemischten Gefühlen entgegensehen würde. Unter anderem kritisierte er leidenschaftlich die nun verschärfte Mietpreisbremse, die seiner Meinung nach dafür Sorge, dass keine einzige Wohnung neu gebaut werden würde. Er verwies auf die erfreuliche Entwicklung, dass eine Vielzahl von Gerichtsentscheidungen ergan-

gen seien, die in ganzen Bundesländern die Verordnung für rechtswidrig erklärten. »Das Thema wendet sich in der öffentlichen Diskussion leider immer mehr gegen die Vermieter. Sie werden als habgierig und ausbeuterisch beschrieben«, unterstrich er. Geschäftsführer und Rechtsberater Florian Zimmermann erläuterte in seinem Vortrag die neue Datenschutzgrundverordnung und wie diese durch die

Vermieter rechtskonform umzusetzen sei. In seinem Vortrag ging er ausführlich auf eine lange Liste von Punkten ein, die die Vermieter zukünftig zu beachten hätten und zeigte auch Konflikte auf: Auf der einen Seite müssen am PC des Vermieters alle personenbezogenen nicht mehr benötigten Daten gelöscht werden, andererseits gäbe es auch eine zehnjährige Aufbewahrungspflicht. Als neues Beiratsmitglied wurde schließlich einstimmig Schreinermeister und Architekt Gottfried Mattes gewählt. Schatzmeister Markus Pfoser dürfte sich in seinem Bericht über eine Kasse gefreut haben, die einen satten Gewinn verzeichnete. »Den können wir gut gebrauchen, schließlich wollen wir unser 100-jähriges Jubiläum von Haus und Grund in Singen feiern. Die Stadthalle ist für den Festakt am 15. November bereits reserviert, und wir freuen uns darauf, Sie alle dort begrüßen zu dürfen.«

Uwe Johnen
redaktion@wochenbltt.net

Rielasingen-Worblingen

Open-Air Fest im Naturbad

Auch in diesem Jahr dürfen sich alle auf einen sommerlichen Partyabend beim Naturbad Open-Air Fest am Samstag, 21. Juli, im Naturbad Achtal in Worblingen freuen. Das Fest wird um 17 Uhr mit dem Musikverein Worblingen eröffnet. Ab 20 Uhr wird die Band »SammelTaxi« für die musikalische

Umrahmung sorgen. Party, Spaß und Abtanzen! Das Repertoire bietet Discohits aus den 70er und 80ern. Parkplätze gibt es beim Naturbad oder bei Bedarf die Parkplätze beim Sportplatz Oberwiesen. Der Badebetrieb muss ab 17 Uhr eingestellt werden.

redaktion@wochenblatt.net

Steißlingen

Bauwagen brennt ab

Trotz der raschen Löschmaßnahmen der mit 22 Einsatzkräften ausgerückten Feuerwehr von Steißlingen konnte nicht mehr verhindert werden, dass ein zwischen der Heiligkreuzkapelle und Steißlingen im Gewann Wasen/Sankt Johann am Waldrand abgestellter Bauwagen in der Nacht zum Freitag völlig ausgebrannt ist. Zeugen wurden gegen 1 Uhr auf den Lichtschein aufmerksam und verständigten die Einsatzkräfte. Bei deren Eintreffen stand der Bauwagen, der für eine Geburtstagsfeier vorbereitet war, bereits in Vollbrand. Eine Brandursache ist noch unklar, Brandstiftung kann nicht ausgeschlossen werden, so die Polizei am Freitagnachmittag.

redaktion@wochenblatt.net

Bietingen

Frühschoppen der Siedler

Die Siedlergemeinschaft Bietingen lädt die gesamte Bevölkerung zum Frühschoppen mit Mittagessen und Kuchen am Sonntag, 22. Juli, ab 11 Uhr auf dem Schulhof in Bietingen ein. Musikalisch unterhält der Musikverein. Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt. Für die Kleinen gibt es ein Kinderprogramm mit Hüpfburg und Kinderschminken. Bei schlechter Witterung findet die Veranstaltung in der Turnhalle statt.

redaktion@wochenblatt.net

Engen



Zum Start der Kurzzeitpflege im Senioren- und Pflegeheim Engen konnten sich die Verantwortlichen über den Einzug des ersten Gastes freuen. Detlef Vocke (im Bild vorne) freute sich über den herzlichen Empfang anlässlich seiner Begrüßung. GLKN-Geschäftsführer Peter Fischer (3. von rechts) und der Engener Bürgermeister Johannes Moser (links) wünschten dem ersten Gast gemeinsam mit der Heimleiterin Monika Wehr (rechts) und Patrick Heizmann (2. v. r.), Verwaltung Singen) alles Gute und betonten noch einmal die Wichtigkeit der Kurzzeitpflege mit 20 Betten für das Senioren- und Pflegeheim Engen.

swb-Bild: GLKN

GOLDANKAUF – SOFORT BARGELD

Bevor Sie Ihr Gold verkaufen, lassen Sie sich von unseren Experten unverbindlich beraten. Denn Ihr Gold ist viel mehr wert!

**Altgold – Schmuck – Münzen – Silber – Platin
Zahngold – Versilbert – ZINN**

**Höllturm-Passage 1/5, Radolfzell
Mo. – Fr.: 10 – 17.30 h
Tel. 077 32-8238 461**

**Ekkehardstr. 16 a, Singen
Mo. – Fr.: 10 – 17.30 h
Tel. 077 31-9557 286**

BARITLI EDELMETALLHANDEL GmbH

HERTRICH METZGEREI

Scheffelstraße 23 · 78224 Singen · www.metzgerei-hertrich.de

Fleischkäse-Aufschnitt Chili / Käse / Zwiebel / Pizza / Bierwurst 100 g	1,10	Schweinerücken mager / auch mariniert 100 g	1,00
frische Salsiccia mit Paprika und Fenchel / die saftige pikante Grillwurst 100 g	0,85	Schaschlikspieß Rind / Schwein / Paprika und Zwiebel 100 g	1,08
Thüringer Rotwurst im Natur- oder Kunstdarm 100 g	1,10	Lammhackspieß vom Hohentwieler Lamm 100 g	1,18
Hinterschinken aus dem besten Stück der Schweinekeule 100 g	1,58	Hähnchen-Brustfilet einzelner schöner Zuschnitt 100 g	1,10

Handwerkstradition seit 1907

mit den Teilausgaben
Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen

IMPRESSUM:
Singer Wochenblatt GmbH + Co. KG
Postfach 320, 78203 Singen
Hadwigstr. 2a, 78224 Singen,
Tel. 077 31/88 00-0
Telefax 077 31/88 00-36
Herausgeber
Singer Wochenblatt GmbH + Co. KG
Geschäftsführung
Carmen Frese-Kroll 077 31/88 00-46
V. i. S. d. L. p. G.
Verlagsleitung
Anatol Hennig 077 31/88 00-49
Redaktionsleitung
Oliver Fiedler 077 31/88 00-29
<http://www.wochenblatt.net>
Anzeigenpreise und AGB's aus
Preisliste Nr. 50 ersichtlich
Nachdruck von Bildern und Artikeln
nur mit schriftlicher Genehmigung
des Verlags. Für unverlangt eingesandte
Beiträge und Fotos wird keine Haftung
übernommen. Die durch den Verlag
gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich
geschützt und dürfen nur mit
schriftlicher Genehmigung des Verlags
verwendet werden.

Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung Direktwerbung Singen GmbH
Mitglied im **A'B'C SÜDWEST** **BVDA** **AD A**

DENZEL METZGEREI
SEIT 1907
SCHWARZWALDSTRASSE 22
TELEFON 07731/62433
WWW.DENZEL-METZGEREI.DE

AKTION AKTION Schweine-schnitzel mager	für Genießer Rindergyros-Spieße	AKTION AKTION Rumpsteak gerne auch mariniert
100 g € 0,99	100 g € 1,89	100 g € 2,89
schön leicht Hähnchensülze sauer, mit Paprika	allseits beliebt Bauernschinken mild gepökelt und gekocht	er ist beliebt zum Vesper hauseigener Kotelett-Speck am Stück
100 g € 1,59	100 g € 1,79	100 g € 1,79
natürlich hausgemacht Teufelssalat mit viel kaltem Braten – teuflisch gut	den mögen alle Denzel's Brühwurst-Aufschnitt nach Ihren Wünschen geschnitten	knackig zum grillen Feuerwürste HOT mit und ohne Käse
100 g € 1,39	100 g € 1,49	100 g € 1,50

Singen

Singen

CDU besucht
die Feuerwehr

In der Reihe ihrer Veranstaltungsreihe lädt der CDU-Ortsverband am Mittwoch, 19. Juli zur Freiwilligen Feuerwehr Singen ein. Ab 20 wird Feuerwehrkommandant zu Themen des neuen Feuerwehrgerätehauses, der Standortfrage, Ausstattung, Personalkapazität, Nachwuchs, Visionen Auskunft geben. Interessierte Gäste sind herzlich eingeladen.
redaktion@wochenblatt.net

Arlen

Aachtalgemeinde
feiert

Mit einem Festgottesdienst am Sonntag, 22. Juli um 10.30 Uhr in St. Stephan Arlen, feiert die Kirchengemeinde Aachtal die Beauftragung von Verena Kreutter zur Pastoralreferentin. Nach dem Festgottesdienst mit dem Kirchenchor wird es beim anschließenden Pfarrfest rund um die Unterkirche Gelegenheit geben, bei Mittagessen, Kaffee und Kuchen und den Klängen des »Just for fun« Orchesters/Akkordeon Spielring, den Sonntag gemeinsam zu verbringen. Der Erlös aus dem Fest, das bei jedem Wetter stattfindet, wird der Stiftung »Diakonie Baden« zu Gute kommen.
redaktion@wochenblatt.net

Grandioser A-Capella Abend zum Finale
Rathauskonzerte bei Singen im Takt mit insgesamt 12.000 Zuschauern

Der A-Capella Abend am Samstagabend auf dem Singener Rathausplatz war ein grandioser Abschluss einer einzigartigen Veranstaltungsreihe. Wie »Oberchorleiter« OB Bernd Häusler kurz vor Mitternacht erklärte, werde das Dach bei der fünfwöchigen Veranstaltungsreihe zum Kulturschwerpunkt »Singen im Takt« unter dem in den fünf Wochen 12.000 Zuschauer und 3.000 Musiker Platz fanden, ab Montag abgebaut. Doch »Singen im Takt« gehe mit dem 49. Hohentwiel-Festival und dem Burgfest am Sonntag weiter, so Häusler.



Die fast 1.000 Zuschauer kamen am Samstag aus dem Applaudieren nicht mehr heraus und dürften sich nach fast vier Stunden verwundert die Augen gerieben haben - wo war bloß die Zeit geblieben. Schon die fast 30 Sängerinnen der »Zoffvoices« unter Leitung von

Dirk Werner hatten sie mit ihrer Version von »Major Tom« in den Bann gezogen. Ihre Vieltimmigkeit wurde dabei durch roboterhafte Bewegungen perfekt untermalt. Doch der Auftritt der Dramatischen Vier war für die Kenner des Quintetts wohl einer ihrer



Die Dramatischen Vier rissen das Publikum mit. Das Quintett feiert 2019 ihr 25-jähriges Jubiläum.

Besten. Das Vibrieren des Baritons von Stefan Fehrenbach, der fünfstimmige Gesang mit Peter Hug, Günter Haug und Uwe Seeberger etwa bei Herbert Grönemeyers »Mambo« und die mehr als unterhaltsame Moderation von dem fünften Sänger Helmut Thau waren ein Zusammenspiel, das mühelos die Pause überbrückte. Denn das Leben mit so einer Musik ist wie ein Traum. Ebenso beeindruckend - die Entdeckung des Abends: die »Chickapellas«. Die vier Sängerinnen verzauberten mit ihren Stimmen das Publikum dermaßen, dass dieses bei dem »Reh-Song« kollektiv mittanzte (ein Video auf der Facebook-Seite des WOCHENBLATTS zeigt dies

eindrücklich). Ein Wunsch haben die Fans der »Chickapellas« deshalb auf jeden Fall: Sie wollen nicht bis November warten bis die Vier das nächste Mal öffentlich auftreten werden. Abgerundet wurde der Abend von den Gebrüdern Bliestle in grünen Kartoffelkrautanzügen (Acapella ist schließlich eine Kartoffelsorte), deren besonderen Humor dem ein oder anderen Zuschauer wohl erst bei ihrem zweiten Song »Am Ohr« verfiel. Stefan Mohr
mohr@wochenblatt.net

Noch
Fotos
wochenblatt.net/
bilder



Die Chickapellas waren zweifellos die Entdeckung des A-Capella Abends am Samstag auf dem Singener Rathausplatz vor rund 1.000 Zuschauern.

Singen

Singen

Launiges Fest an der
Zunftschhüür



Die Vorsitzende des Zunftschhüür Fördervereins, Angelika Waibel-Willam und ihr Stellvertreter Klaus Bach freuen sich über die Resonanz beim Zunftschhüürfest am Sonntag.

Wieder ein großer Erfolg war das Zunftschhüürfest des Fördervereins der Poppele-Zunft. Trotz des heißen Wetters am Sonntag waren die Bänke wieder bestens gefüllt. Auch Oberbürgermeister Bernd Häusler und Zunftmeister Stephan Glunk mit modischem Strohhut waren unter den Gästen. Dank 100 ehrenamtlichen Helfern und weit über 50 Beteiligte waren beste Bewirtung und Unterhaltung für Jung und Alt garantiert. Kein Wunder, dass sich die 1. Vorsitzende des Fördervereins, Angelika Waibel-Willam, bei der 28. Auflage im Gespräch

mit dem WOCHENBLATT äußerst zufrieden mit dem Fest zeigte. Ihr Dank ging an den Poppele-Fanfarezug, den Kinderzirkus »Mosimoo« und das Blasorchester der Stadt Singen für ihr Mitwirken sowie an die Zunftgesellen mit ihrem Boss Markus Stengele für den Aufbau und Abbau. Aufgrund der Hitze waren bei der 2. Auflage des Flohmarkt am Samstag nicht ganz so viele Besucher unterwegs, wie gewünscht. Jogi Kohnle will im nächsten Jahr mehr Kinder für den Flohmarkt gewinnen. Stefan Mohr
mohr@wochenblatt.net

Zeitnahe
Sanierung

Einstimmig wurde im Betriebsausschuss der Stadtwerke der Sanierung des zweiten Untergeschosses der Tiefgarage Heinrich-Weber-Platz zugestimmt. Im Wirtschaftsplan seien hierfür 500.000 Euro bereitgestellt, erläuterte OB Bernd Häusler. Wenn möglich, solle die Sanierung in diesem Jahr vor der Adventszeit abgeschlossen sein, sonst würde diese auf nächstes Frühjahr verschoben. Während der vierwöchigen Sanierungszeit werden die Dauerparker im ersten Tiefgeschoss parken. Für andere Parker ist die Tiefgarage dann nicht nutzbar. Die 1992 gebaute Tiefgarage weist laut Stadtwerke-Chef, Markus Schwarz, aufgrund fehlender Beschichtung erhebliche Betonschäden in der Bodenplatte auf. Ebenso sind die aufsteigenden Wände durch die Feuchtigkeit und den Tausalzeintrag stark geschädigt. Bislang wurde die Sanierung des Parkdeck 2 immer wieder aus finanziellen Gründen verschoben. Deutlich sprachen sich mehrere Fraktionen dafür aus, dass dies diesmal nicht ein Hinderungsgrund sein dürfe. Veronika Netzhmmer (CDU) etwa, sprach sich für eine »zeitnahe Lösung« aus. Stefan Mohr
mohr@wochenblatt.net

thüga aktuell

Mit Erdgas im Tank sparen

Jetzt Umwelt schonen und Zuschuss sichern! 1.000 Euro gibt's für Kunden der Thüga Energie für ein Erdgasauto. Auf dem Bild: Stefan Hägele und Nico Joos von der Thüga Energie.

Alternative Antriebe sind gefragt denn je. Insbesondere Erdgasfahrzeuge schwimmen derzeit auf der Erfolgswelle, wie ein Blick in die Statistik zeigt. Laut Kraftfahrtbundesamt wurden im ersten Halbjahr 2018 mehr als doppelt so viele Erdgas-Pkw verkauft wie im gesamten Jahr 2017. Gründe gibt es viele: Erdgasfahrzeuge überzeugen mit angesagten Modellen und ausgereifter Technik. Vor allem aber sind sie sauber und der Tankstopp äußerst günstig.

Die meisten Erdgasfahrzeuge kosten in etwa so viel wie das vergleichbare Dieselmotormodell. Mit der Förderung der Thüga Energie wird es aber deutlich preiswerter: 1.000 Euro gibt es für Kunden des regionalen Energieversorgers, die sich für den Kauf eines neuen Erdgasautos bei einem der teilnehmenden Händler entscheiden. Warum Sie das tun sollten? Ganz einfach: Mit einem Erdgasauto setzen Sie auf CNG (= Compressed Natural Gas), das im Vergleich zu Benzin nur rund die Hälfte kostet und aufgrund der Steuerermäßigung einer der aktuell günstigsten Kraftstoffe ist. Um den Preis an der Tankstelle vergleichen zu können, muss allerdings ein

wenig gerechnet werden. Denn Erdgas wird in Kilogramm angegeben und darin steckt soviel Energie wie in 1,5 Litern Benzin.

Günstig tanken und dabei die Umwelt schonen? An den Erdgastankstellen der Thüga Energie geht beides, denn hier wird reines Bio-Erdgas angeboten. Dieses verursacht bis zu 97 Prozent weniger CO₂ als Benzin. Hinzu kommen rund 96 Prozent weniger Stickoxide als bei Diesel und nahezu kein Feinstaub.

Übrigens: Auch der Urlaubsfahrt mit dem Erdgasauto steht nichts im Weg. Neuere Modelle verfügen über bis zu 500 Kilometer Reichweite im Erdgasmodus. Eine gut ausgebaute Infrastruktur mit rund 900 CNG-Tankstellen in Deutschland macht schnelles und günstiges Nachtanken einfach. Geht das Erdgas doch einmal zur Neige, fährt das Auto ganz einfach mit Benzin weiter.

Jetzt umsteigen und 1.000 Euro Förderung für ein neues Erdgasauto erhalten! Förderbedingungen unter www.thuega-energie.de.

Thüga Energie GmbH
Industriestraße 9
78224 Singen

Tel.: 07731 5900-1552
info-si@thuega-energie.de
www.thuega-energie.de

ENERGIEVERBRAUCHERPORTAL
TOP
LOKALVERSORGER
2018
STROM & GAS

thüga
Energie
kann mehr.

Singen

Blasorchester zieht um
Traditionelles Biergartenkonzert

Zehn Jahre lang war das Blasorchester der Stadt Singen (BOS) im Juli zu Gast im Garten der Singener Färbe. Das Biergartenkonzert dort war stets ein großer Erfolg, abgesehen davon, dass das Wetter nicht immer mitspielte. In diesem Jahr ist die Durchführung einer derartigen Veranstaltung am angestammten Ort aus organisatorischen Gründen leider nicht möglich. Das BOS wollte aber nicht darauf verzichten, sich in gewohnt stimmungsvoller Weise in die Sommerpause zu verabschieden und fand dafür zum Glück einen neuen Partner. Am Dienstag, 24. Juli, findet das Sommerkonzert, so der neue

Name, um 19.30 Uhr beim Gartenlokal »Roter Rettich« (Friedinger Straße 34) statt. Unter dem Motto »Beats im Beet« wollen die Musikerinnen und Musiker des BOS mit stil- und schwungvoller Blasmusik den Rahmen für einen schönen Sommerabend bieten. Zudem setzen natürlich alle darauf, dass die treuen Freunde des Orchesters und möglichst viele neue Anhänger den Weg auch zur neuen Spielstätte finden. Der Eintritt zu dem Konzert des BOS ist wie immer frei. Mehr über das Singener Blasorchester lesen Interessierte im Internet unter www.blasorchester-singen.de.



Im letzten Jahr fand das Konzert des Blasorchester noch im Garten der Färbe statt.
swb-Bild: BOS

... Unterstützung im Todesfall.

Bestattungshaus Decker
Telefon: 07731 / 99 68 - 0
Schaffhauser Str. 98 | 78224 Singen
www.decker-bestattungen.de

Notrufe / Servicekalender

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.	
Überfall, Unfall:	110
Polizeirevier Singen:	07731/888-0
Krankentransport:	19222
Ärztlicher Notfalldienst:	116 117
Zahnärztlicher Notfalldienst:	01803/22255525
Giftnotruf:	0761/19240
Notruf:	112
Telefonseelsorge:	08 00/11 10 111 08 00/11 10 222
Thüga Energienetze GmbH:	0800/7750007* (*kostenfrei)
Kabel-BW:	0800/8888112 (*kostenfrei)
Tierschutzverein:	07731/65514 (Tierambulanz) 0160/5187715
Tierfriedhof Singen/ Tierbestattung:	07731/921111 Mobil 0173/7204621
24-Std. Notdienst WIDMANN Heizungsausfall ■ Rohrbruch ■ Rohr- Verstopfung und Sturmschäden 07731/ 8 30 80 gew.	
Abfluss verstopft? 24-Std.-Notdienst FEHRLE Telefon 07731/9750461 Mobil 0151/42534431	
Frauenhaus Notruf:	07731/31244
Familien- und Dorfhilfe Einsatzleitungen: Singen-Rielasingen-Höri	07731/795504
Steißlingen Polizeiposten: 07738/97014 Gemeindeverwaltung: 92930 Stromversorgung Gemeindewerke in Notfällen: 07738/929345	
Apotheken-Notdienste 0800 0022 833 (kostenfrei aus dem Festnetz) und 22 8 33* von jedem Handy ohne Vorwahl Apotheken-Notdienstfinder *max. 69 ct/Min/SMS	
Tierärzte-Notdienste 21./22.07.2018 Dr. Bertsche + Dr. Kreuzer, Tel. 07775/511	

Rielasingen-Worblingen



Das Schülerorchester des Akkordeon-Spielringes Rielasingen-Worblingen unter Leitung von Marianne Berger sowie das Jugendorchester unter Leitung von Andrea Rimmele gaben ein Konzert auf dem Rosenegg. Bei herrlichem Sommerwetter wurde ausgezeichnet musiziert und das große Publikum spendete reichlich Applaus. Die Musiker wurden durch die Wirtsleute bestens versorgt und so war es für alle ein gelungener schöner Ausflug.

swb-Bild: Verein

Rielasingen

Erfolgreiche
Leichtathleten

Kürzlich fanden die Regionalmeisterschaften in Spaichingen mit Beteiligung der Leichtathleten des TV Rielasingen statt. Maya Joham (W10), bereits das ein oder andere Mal mit sehr starken Leistungen erwähnt, schaffte das Bestmögliche. Mit einem Ehrgeiz wie er selten zu sehen ist, sicherte sich Maya den ersten Platz und damit die Goldmedaille im Drei- und Vierkampf. In der W10 schaffte es Merve Demirdere ebenfalls auf den ersten Platz im Dreikampf und auf den zweiten im Vierkampf. Auch Nico Luis Kattge schaffte es im Dreikampf der M11 auf den zweiten Platz und im Vierkampf auf den dritten Platz. Bei den Bezirksmeisterschaften in Konstanz der M10 schaffte es Marwan Aboutaib im 800 Meter-Lauf auf den dritten Platz und sicherte sich hart umkämpfte Platzierungen im Hochsprung wurde er Vierter, im Sprint Fünfter ebenso im Schlagball. Auch sein älterer Teamkollege David Golshani trotzte den mehr als heißen Temperaturen und sicherte sich unter anderem die Bronzemedaille im Sprint und im 800 Meter-Lauf. Auch Oliver als Dienstältester in der M15 holte im 100m – Sprint einen guten fünften Platz. Im Weitsprung erreichte er den dritten Platz.
redaktion@wochenblatt.net

Steißlingen

Vernissage bei
Schulfest

Im Rahmen des Schulfestes der Gemeinschaftsschule in Steißlingen findet am Freitag, 20. Juli, um 17 Uhr eine Vernissage statt. Neben kreativen Mitmachangeboten werden die Schüler Einblicke in die vielfältige und anspruchsvollen Schülerprojekte aus den Bereichen Kunst und Technik präsentieren. Für Bewirtung ist gesorgt.
redaktion@wochenblatt.net

Termine

Babysitterkurs bei der AWO-Elternschule Singen für Jugendliche ab 12 Jahren, Fr., 20.7., 15.30 - 19.30 Uhr und Sa., 21.7., 9 - 14.30 Uhr im AWO-Familienhaus Taka-Tukaland, Schlachthausstr. 32. Anmeldung: Tel. 07731/958081, elternschule-verwaltung@awo-konstanz.de, www.elternschule.awo-konstanz.de.

Im Juli keine Altenhilfeberatung in Rielasingen-Worblingen. Nächster Termin: Mo., 20.8., 15-16 Uhr, Rathaus Rielasingen-Worblingen, Raum 17, UG (bei Bedarf bis 16.30 Uhr und Hausbesuche). Terminvereinbarung unter Tel. 07531/800-2608.

Seniorenstammtisch Hölzle-König, Mi. 18.7., 18 Uhr, Bistro-Café »Zum Hölzle-König«, Hohenhewenstr. 53.

Kirchen

Evangelische Kirchen: Gottesdienste vom 21./22.7.2018:
»Überlingen a. R.«: Paul-Gerhardt-Gemeinde: So., 9.30 Uhr Begrüßungskaffee, 10 Uhr Gottesdienst.
»Singen«: Bonhoefferkirche: So., 9 Uhr Gottesdienst
Ev. Altenheim »Haus am Hohentwiel«, 10.15 Uhr Gottesdienst mit Kanzeltausch, Taufe und Kindergottesdienst.
Lutherkirche: So. 10 Uhr Gottesdienst mit Kanzeltausch.

Ev. Südstadtgemeinde: So., 10 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst in der Pauluskirche.
Evangelisch-Freikirchliche-Gemeinde: So., 10 Uhr Gottesdienst, Kindergottesdienst.
Freie Evangelische Gemeinde: So., 10 Uhr Gottesdienst.
»Rielasingen«: Evang. Johannesgemeinde: So., 10 Uhr Himmelwärts-Gottesdienst.
»Steißlingen«: kein Gottesdienst.
»Langenstein«: So., 11 Uhr

Rielasingen-Worblingen

Ran an die Kugeln!
Großes Familienbouleturnier

Der Freundeskreis Nogent-sur-Seine lädt am Samstag, 21. Juli, zu seinem großen alljährlichen Bouleturnier für die ganze Familie ein. Das Turnier ist in diesem Jahr Teil des Programms der 45-jährigen Partnerschaftsfeier zwischen Nogent-sur-Seine und Rielasingen-Worblingen. Aus diesem Grund erwarten die Veranstalter in diesem Jahr besonders viele französischen Turnierteilnehmer. Wer sich also im sportlichen Wettstreit mit den Franzosen messen will, ist herzlich willkommen. Das Turnier findet aufgrund der Jumelagefeier in diesem Jahr auf dem Schotterplatz beim Naturbad Worblingen statt, das

Naturbadfest ist ebenfalls Teil des Jumelagefeier-Programms. Das mittlerweile größte Hobbyturnier für Boulefreunde aus dem ganzen Hegau findet bereits zum 19. Mal statt. Start des Turniers ist wie gewohnt um 14 Uhr, die Einschreibung beginnt um 13 Uhr. Mitspielen können Erwachsene, Jugendliche und Kinder ab zehn Jahren. Wer keine eigenen Kugeln hat, kann sich welche beim Veranstalter vor Ort ausleihen. Gespielt wird in ausgelosten Dreierteams. Es gibt wieder attraktive Sach- und Sonderpreise. Das Bouleturnier fällt nur bei richtig schlechtem Wetter aus.
redaktion@wochenblatt.net



Der Freundeskreis Nogent-sur-Seine lädt am Samstag, 21. Juli, zu seinem großen alljährlichen Bouleturnier. swb-Bild: Freundeskreis

Vereine

Singen
BETREFF
Wochenprogramm vom 19.-25.7. Do., 17.30 Uhr Übungen mit Alltagsmaterialien. Fr., 15.30 Uhr Café mit Herz; 16.30 Uhr Bild aus Strohhalmen. Mo., 16.30 und 17.45 Uhr Abschlussstag vor den Sommerferien mit vielen Spielen. Di., 16 Uhr offener Betrieb; 18 Uhr Mandalas-Malen, offener Betrieb, Keilrahmen mit Glück, Kegeln, Spaziergang; 18.30 Uhr Vortreffen für die Sommerzeit. Mi., 16 Uhr offener Betrieb; 18 Uhr Brettspiele, offener Betrieb, Nudelauf, Eisessen gehen.

DRK
Seniorentreffen, Di., 24.7. Bitte unbedingt vorher anmelden. Unser Kursprogramm umfasst folgende Kurse: Seniorengymnastik, Yoga für Senioren, Krafttraining für Senioren,

Tanzvergnügen für alle, Männersportgruppe, Tanz für Junggebliebene, Yoga, Rückengymnastik für alle, Osteoporose-Gymnastik, Yoga-Kurs.

FIDELIO-SENIORENCLUB GEMÜTLICHKEITSVEREIN
Seniorenachmittag, Do., 19.7. ab 14.30 Uhr beim Most-Jäckle, Singen.

SENIORENCHOR HOHENTWIEL
Jahresausflug ins Allgäu, Do., 26.7. Anmeldung unter 07731/66471.
Chorprobe, Do., 19.7., 15 Uhr im Gemeindesaal Liebfrauen.

Rielasingen
SCHWARZWALDVEREIN RIELASINGEN-WORBLINGEN
Familienwanderung, So., 22.7., 10 Uhr Bahnhof Rielasingen.

Portugiesische Gemeinde in Herz-Jesu: So., 11.30 Uhr Eucharistiefeier.
St. Josef: Sa., 18 Uhr Eucharistiefeier.
Kroatische Gemeinde in St. Josef: So., 12 Uhr Eucharistiefeier.
Italienische Gemeinde in der Theresienkapelle: So., 9 Uhr Eucharistiefeier.
Liebfrauen: Sa., 18 Uhr Eucharistiefeier. St. Peter und Paul: So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier.

Gottesdienst im Grünen mit Taufen.
Ev. Kirchengemeinde Aach-Volkertshausen«:
»Aach«: So., 9 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl.
Katholische Kirchen: Gottesdienste vom 21.22.7.2018:
»Singen«: Alt-Katholisches Pfarramt St. Thomas: So., 11 Uhr Eucharistiefeier.
St. Elisabeth: So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier.
Herz-Jesu: So., 9 Uhr Eucharistiefeier.

Büsingen



Die Zeittafel an der alten Kornmühle, heute Rheinmühle, wurde feierlich eingeweiht. Ehrenbürgerin Carina Schweizer (re.) und Bürgermeister Markus Möll (li.) enthüllten die Metallplatte. Hotel-Restaurant Pächter Markus Hempel (ganz links) und der ehemalige Bürgermeister Gunnar Lang (ganz rechts) wohnten der Zeremonie bei.

Ein besonderes Kleinod
Zeittafel der historischen Rheinmühle eingeweiht

So speziell und einzigartig wie der Ort Büsingen selbst, so eindrucksvoll unterstreichen verschiedene historische Gebäude den Charakter der einzigen Exklave Deutschlands. Die ehemalige Kornmühle, heute Restaurant und Hotel Rheinmühle, ist das vermutlich herausragendste. Feierlich wurde nun eine Zeittafel über die spannende Geschichte am Eingangsbereich des Gebäudes enthüllt. Gemeinsam zogen Ehrenbürgerin Carina Schweizer und Bürgermeister Markus Möll das Tuch von der Metallplatte. Die geschichtlichen Daten zur Kornmühle hat der mittlerweile verstorbene Hobby-Historiker Detlef Girres zusammengetragen. Erbaut 1674, direkt am Rhein, wurde das Wasser zum Mühlenwerk im Hausinneren, der heutigen Gaststube, geleitet. Das Mauerloch vom Mühlrad sei noch erhalten, sagt der ehemalige Büsinger Bürgermeister

Gunnar Lang. Vor mehr als 300 Jahren erhielt die damalige Kornmühle eine Gaststättenkonzession und gehört zu den wenigen Gastronomie-Einrichtungen Deutschlands mit so lange andauernder Tradition. Gut essen und trinken mache die Leute zufrieden, meint der Alt-Bürgermeister. Die zahlreichen Büsinger Gaststätten seien in der Postkutschenzeit entstanden. Auf der Route durch den Ort habe »sellemols« reger Reiseverkehr geherrscht. Die bewegte Geschichte der heutigen Rheinmühle erreichte einen Tiefpunkt, als das Gebäude Anfangs der 2000er Jahre in die Konkursmasse des damaligen Eigentümers geriet. Die Gemeinde erwarb 2003 das denkmalgeschützte Kleinod, um es vor einem unangemessenen Verwendungszweck zu schützen und weiterhin für die Öffentlichkeit zu bewahren. Kauf und Renovation seien ein Kraftakt

gewesen für die Gemeinde, sagte Lang. Trotz unvorhergesehener Mehraufwände musste der fix-vereinbarte Fertigstellungstermin eingehalten werden. In der Nacht vor der Restaurant-Eröffnung seien die Stühle geliefert worden, erinnert sich Lang. »Die ganze Nacht haben wir mit vereinten Kräften die Stühle gestellt«. Als Pächter übernahm Andreas Fischer das Traditionshaus. Seit 2017 führt Markus Hempel die »Gute Stube Büsingsen«. Qualität, Service und Ambiente stimme, meint Bürgermeister Möll. Derzeit schmücken 14 Gault-Millau-Punkte die Haut-Cuisine der Rheinmühle. Als einzigem deutschen Restaurant wurde dem Lokal die Schweizer Auszeichnung »Goldener Fisch« für dessen Fischküche verliehen.

Hayo Eckert
redaktion@wochenblatt.net

Welschingen

Zeugen aus der Urzeit
Wertvolle Grabungsfunde im Gewerbegebiet

Bei der Erweiterung des Gewerbegebiets in Welschingen sind Archäologen auf rund 2.000 Jahre alte Reste einer vermutlich keltischen Siedlung und das Skelett eines dort bestatteten Menschen gestoßen. Welschingen gehört mit seiner siedlungsgünstigen Lage im Schutze der Hegau-Vulkane zu einer der fundreichsten Gemarkungen im Landkreis Konstanz. Aus dem neuen Bereich des Gewerbegebiets gab es erste Hinweise auf Luftbildern des Landesamtes für Denkmalpflege. Der Abtrag des Oberbodens für die künftige Straße wurde daher von der Kreisarchäologie begleitet. Die im Abstand von etwa sechs Metern verlaufenden Verfärbungen haben sich dabei als Fundamentgräben von Palisaden entpuppt, die vermutlich größere Bereiche einer spätkeltischen Siedlung (circa 200 bis 100 v. Chr.) voneinander abgrenzten, wie erste Funde aus den Grabenverfüllungen vermuten lassen. Zudem konnte bei der Rettungsgrabung, die



Kreisarchäologe Jürgen Hald, Bürgermeister Johannes Moser und Andreas Gutekunst von der Grabungsfirma ArchaeoTask (v. links) vor dem Skelett einer jugendlichen, vermutlich weiblichen Person, das bei den archäologischen Ausgrabungen im Gewerbegebiet Welschingen entdeckt wurde.

von der Grabungsfirma ArchaeoTask durchgeführt wird, dicht hinter einem der Gräben das Skelett einer jugendlichen, eher zierlichen Person freigelegt werden. Beigaben, die eine erste Einschätzung des Alters erlauben würden, waren in dem Grab jedoch nicht vorhanden. »Die Neufunde sind für die Beurteilung der eisenzeitlichen Besiedlung des Hegaus wissenschaftlich von hohem Wert. Denn sie zeigen, dass in den letzten Jahrhunderten vor

Christi Geburt, über die wir bis vor einigen Jahren noch sehr wenig wussten, sehr große Siedlungsareale im Hegaubekken existiert haben müssen«, beurteilt Kreisarchäologe Jürgen Hald die ersten Grabungsergebnisse. Die archäologischen Untersuchungen werden voraussichtlich in den nächsten zwei Wochen abgeschlossen. Dann können die Baggerarbeiten für den Kanal- und Straßenbau beginnen.

redaktion@wochenblatt.net

Singen

Reserve für die Zukunft
Erweitertes Krematorium in Singen eingeweiht

Er war in die Jahre gekommen, der Kremationsofen beim Singener Waldfriedhof, und er war an die Grenzen des Leistbaren gekommen. Für maximal fünf Kremierungen pro Tag war der bisherige Ofen, Baujahr 1973, ausgelegt, rund 2.000 Kremierungen wurden zuletzt, auch für die Umlandgemeinden, vorgenommen, machte Singens OB Bernd Häusler zum Festakt für die Einweihung des Nachfolgemodells deutlich. Rund 1,9 Millionen Euro hat die Stadt Singen hier in die Hand genommen, erklärte OB Häusler. Mit dem neuen Ofen, der mit einer Vergrößerung des Gebäudes verbunden und in achtmonatiger Bauzeit erstellt wurde, können nun bis zu 20 Kremierungen pro Tag vorgenommen werden.

Von Waldshut-Tiengen bis in den Hegau zieht sich das Einzugsgebiet, insgesamt 42 Bestattungsunternehmen sind hier Partner, berichtete der Leiter der Singener Friedhofsverwaltung, Christian Junghans. Rund 80 Prozent der Bestattungen würden inzwischen per Urne vorgenommen. Als das Krematorium hier in Singen gebaut wurde vor 45 Jahren, sei das Verhältnis eher noch umgekehrt gewesen. Es habe inzwischen immer längere Wartezeiten gegeben, so Junghans. Und stark übergewichtige Verstorbene konnten



Viele Köpfe und Hände schufen das Singener Krematorium in neuer Gestalt. Michael Benz, Ulrich Bürgel, Jörg Reuter, Christian Kezic von der Stadt Singen, sowie Heiko Friedrichs (Heinicke), Christian Junghans, Tim Steffan (Heinicke), OB Bernd Häusler, Andreas Haselmaier, Pfarrerin Andrea Fink und Gemeindereferentin Susanne Ploberger.

hier gar nicht angenommen werden. Mit der neuen Anlage habe man nun auch das Thema Abgasreinigung gelöst. Bereits 527 Kremationen seien nach der Inbetriebnahme im März vorgenommen worden. Seit dem Umbau seien bereits auch schon fünf Kremationen im Beisein der Angehörigen vorgenommen worden, was zuvor nicht möglich gewesen sei. Das sei ein neuer Trend, auf den man sich jetzt zur rechten Zeit habe einstellen können, sagte Christian Junghans, der dem Gemeinderat noch einmal ausdrücklich für seine Investitionsentscheidung Ende 2016 dankte. Um Abschied nehmen zu

können, bräuchte es auch äussere Räume, unterstrich Pfarrerin Andrea Fink bei ihrer Andacht zur Segnung der Anlage mit Gemeindereferentin Susanne Ploberger. Heiko Friedrichs vom Unternehmen »H.R. Heinike« in Verden, das den neuen Ofen lieferte und vor Ort als Gesamtanlage umsetzte, unterstrich, wie richtige aus heutiger Sicht die Entscheidung für eine ganz neue Anlage gewesen sei. Sie habe Reserven für die Zukunft. Im Rahmen eines Tages der offenen Türen konnten sich Interessierte selbst ein Bild von der neuen Anlage machen. Oliver Fiedler

fiedler@wochenblatt.net

GoldCard

Werden Sie GoldCard-Besitzer und profitieren Sie mehrfach:

■ starke Versicherungsleistungen

■ 7 % Rückvergütung auf den Reisepreis

bei Buchung einer Reise über www.vr-meinereise.de

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Exklusiv beim Voba Premium Konto: die kostenlose GoldCard. Wir beraten Sie gerne.

Volksbank eG
Schwarzwald Baar Hegau

Singen

Mensalösung an Schule in Sicht

Für die über ihre Grenze gekommene Mensa an der Waldeck-Schule zeichnet sich eine Lösung ab, wie im Ausschuss für Kultur und Schule am Donnerstag bekannt wurde. Die zum Zeitpunkt der Inbetriebnahme 2009 für eine zweizügige Grund- und Werkrealschule konzipierte Mensa hat, laut Schulleiterin Anja Claßen, eine Platzkapazität von 80 Schülern. Doch im Ganztagesbetrieb der Waldeckschule mit derzeit 16 Grundschulklassen und zwei Vorbereitungsklassen sind 320 Schüler über Mittag an der Schule. Derzeit müsse deshalb in drei Schichten a einer halben Stunde gegessen werden, so Claßen. Wie die Verwaltung mitteilte, ist der Bau einer zusätzlichen Mensa in einem neu zu schaffenden zusätzlichen Baukörper aus Platzgründen ebenfalls nicht umsetzbar. Deshalb wurde mit der Schulleitung folgende Lösung erarbeitet. Durch den Wegfall der Werkrealschule am Ende dieses Schuljahres werden Räume sogar auf der gleichen Ebene wie die

Mensa im 1. Obergeschoss frei. Der Raum 109 könnte für den Mensabetrieb mit-genutzt werden, so der Vorschlag der Verwaltung. Hierfür müssten der sich darin befindliche Aufenthaltsraum und die Bücherei verlegt werden. Die Fraktionen, wie die CDU waren zufrieden mit dem Vorschlag. Die Kosten, die zur Umsetzung des Vorschlags nötig sind, sollen von der Abteilung Gebäudemanagement abgeklärt werden, wurde mitgeteilt. 2019 könnte dann mit der Umsetzung bei entsprechendem Votum aus dem Rat begonnen werden, deutete Bürgermeisterin Ute Seifried an. Bis zur Umsetzung ist eine Nutzung des Foyers der Waldeckhalle für den Mensabetrieb denkbar, dankte Seifried im Ausschuss dem Vorsitzenden des Stadtturnvereins, Hans-Peter Storz, der sich sehr offen für eine vorübergehende Lösung zeigt, die die SPD-Fraktion der Verwaltung vorgeschlagen hatte.

Stefan Mohr
mohr@wochenblatt.net

Singen



Wie wunderbar einzigartig jeder Mensch ist, davon handelt die diesjährige Musicalaufführung der Schillerschule »Du bist einmalig«.

swb-Bild: ly

»Ist da jemand, der an mich glaubt«

Die diesjährige Musicalaufführung der Schillerschule, die mit Kindern des Kompetenzförderungsprojektes der Jugendmusikschule unter der Leitung von Martina Bennett und 22 Schülern der Musical AG der Schillerschule stattfand, begeisterte die Zuschauer. Gezeigt wurde die einfühlsame Geschichte »Du bist einmalig«, die davon erzählt wie wichtig es ist, dass der Wert eines Menschen nicht von anderen bestimmt wird. Im bekannten Bestseller von Max Lucado werden gelbe Sternchen an begabte und schöne Mitbürger vergeben, Leistung und Erfolg zählt dazu. Weniger Erfolgreiche, die nicht durch gutes Verhalten, Erfolg oder Schönheit glänzen, werden ausgegrenzt. Resümee der Handlung: Ich bin einmalig, wunderbar einzigartig, jeder ist anders oder auch – wichtig und wertvoll ohne Wenn und Aber!

Zu Recht singen die Schüler »Du bist anders – er/sie ist anders – wir sind bunt! Damaris Zufle, Lehrerin an der Schillerschule,« wir haben zusammen mit den Kindern und meinem Kollegen Markus Schumacher rund ein halbes Jahr geprobt, es hat sich gelohnt,« zeigte sich Zufle zufrieden. Und die beiden Akteurinnen Dielsa und Vio sind noch so begeistert, dass sie sich direkt für die nächstjährige Aufführung angemeldet haben. »Mit dem Angebot Kompetenzförderung durch Musik wollen wir vor allem Kinder, die ansonsten keinen Kontakt zur Musik hätten und von ihrem Elternhaus auch nicht dazu angeregt werden ein Instrument zu erlernen, erreichen,« so die Leiterin der Jugendmusikschule, Annette Tinius-Elze.

Karin Leyhe-Schröpfer
redaktion@wochenblatt.net

Singen

Positive Bekanntschaften brauchen keinen Akku

Erfolgreicher Abschluss bei der Zeppelin-Realschule

Gebührend gefeiert wurden sie und sozusagen »mit Brief und Siegel« verabschiedete der Rektor der Zeppelin Realschule, Gerhard Schlosser, 72 Schülerinnen und Schüler am vergangenen Freitagabend in eine Welt, in der sie hoffentlich alle glücklich werden. Zum Anlass dieses Wunsches nahm Schlosser im Bürgersaal des Singener Rathauses das Buch »Anleitung zum Unglücklichsein« von Paul Watzlawick. Es regte den Rektor zum Nachdenken an, was die Absolventinnen und Absolventen an seiner Schule hoffentlich nicht gelernt hätten: Durch Ausgrenzung anderer das eigene Selbstbewusstsein zu stärken oder frei nach dem Motto zu agieren, Schuld wären immer nur die anderen. Auch sollten sie nicht gelernt haben, das Internet sei ihr bester Vertrauter, sondern dass gute Freundschaften unersetzbar wären. Denn »positive Kontakte zu euren Mitmenschen brauchen keinen Akku, sind daher nie leer und inhaltslos und schon gar nicht durch Technik zu ersetzen«, so Schlosser. Zudem appellierte er an ihre



Die Preisträger des diesjährigen Abschlussjahrgangs an der Zeppelin-Realschule in Singen.

swb-Bild: Kirsch

Team-Eigenschaften, sich also kooperativ und kritikfähig sowie tolerant und engagiert einzubringen, anstatt auf andere zu hoffen. Es könne schon sein, dass man in sechs Jahren Schule vor lauter Alltag den Zweck von Schule vergesse, aber »ihr könnt nicht nur stolz darauf sein, was ihr gelernt habt, sondern auch darauf, was ihr nicht gelernt habt.« Insofern hofft Schlosser, dass alle nun in guter Erinnerung an ihre Schule und mit Risikobereitschaft und Engagement ins Leben gehen.

Wegweisend leitete anschließend die stellvertretende Elternbeirätin Daniela Aberle-Heine ihre Worte an die Schülerinnen und Schüler ein, denn das Lernen höre nie auf. Auch sie würde immer noch lernen. Doch obwohl sie einen Wahsagerkurs besuchte, konnte ihre Kugel den Absolventinnen und Absolventen nicht die Frage nach dem nun richtigen Weg beantworten. Dazu bräuchten sie Mut: Mut zu Fehlern, Mut, Dinge offen anzusprechen oder Mut, Entscheidungen selbst zu

treffen. Mut bewiesen Schülerinnen und Schüler der Abschlussklassen, als sie sich dem Publikum des Abschlussabends stellten. Nachdem die Klassensprecher auf ihre sechs Schuljahre an der ZRS zurückblickten mit Klassenfahrten, Projekten und der Erinnerung an die harte Arbeit, die sich schließlich aber doch ausgezahlt hätte mit dem Erhalt der mittleren Reife, begeisterten Leann Steffensen und Adriana Zecevic mit leisen wie sensiblen Tönen ihrer Stimme sowie mit der Gitarre. Nikolay Kovachev brachte mit seinem Beatbox-Partner Krasimir Kirov das Publikum in Schwung und Lisa Pelikan und Carina Gnädig intonierten instrumental das Stück »Fantasy for flute and clarinet« für das Publikum. Musiklehrer Florian Kunemann sorgte mit seinen Schülern Lukas Weck an der Trompete, Nico Hermann am Saxophon und Kevin Schädler am Cajon sowie Sophia Adam (Gesang) für eine feierliche wie gelungene Abrundung des musikalischen Programms.

redaktion@wochenblatt.net

Bohlingen

Erlesene Weine genießen

Die Trubehüterzunft Bohlingen lädt am Samstag 21. Juli ab 17 Uhr zum alljährlichen Weinfest rund um den Kirchplatz in Bohlingen ein. Auf dem liebevoll hergerichteten Platz werden den Besucherinnen und Besuchern erlesene Weine des Winzers Hans Rebholz vom Bohlinger »Galgenberg« kredenzt. Neben einer größeren Auswahl an Weiß-, Rot- und Roséweinen wird es wieder den beliebten Rosé Secco geben. Außerdem ist in diesem Jahr zum ersten Mal ein Müller-Thurgau im Angebot. Kulinarisch abgerundet wird das Ganze mit ausgewählten Spezialitäten. Von herzhaften und süßen Dünnelevariationen und einem traditionellen »Jausenteller« bis hin zu Fischknusperle und verschiedenen Käsevariationen ist für jeden Geschmack etwas geboten. Ab 19 Uhr unterhält die vom Singener Hüttenzauber bekannte Partyband »QuerBeat«. Neben den aktuellsten Hits aus den Charts, stehen auch kultige Rocksongs, Partymusik, Schlager, Oldies, und Balladen auf dem Programm. Außerdem können bei einem Gewinnspiel mit ein wenig Knowhow und etwas Glück attraktive Preise gewonnen werden. Der Heimat- und Museumsverein wird an diesem Abend seine historische Ausstellung unter dem Dach des Rathauses öffnen. Bei schlechter Witterung wird das Fest in die Aachtalhalle verlegt.

redaktion@wochenblatt.net

Rielasingen

Mehr Geld für Kinderbetreuung

Zum Jahreswechsel sollen auch in Rielasingen-Worblingen die Kosten für die Kinderbetreuung ansteigen wie in allen anderen Kommunen auch. Der Gemeinderat beschloss die auch schon vor zwei Jahren im Prinzip angekündigte Erhöhung in seiner jüngsten Sitzung. Im letzten Jahr hatte man bewusst auf einer Erhöhung der Gebühren trotz Steigerungen der Personalkosten verzichtet, dafür fällt die Erhöhung nun deutlich kräftiger aus. So steigt die Gebühr für die Unterbringung im Regelkindergarten von bislang 118 auf 124 Euro im Monat an, bei der Kleinkindbetreuung (30 Stunden) steigt die Gebühr von 345 auf 365 Euro an als Beispiel. Die geplante Erhöhung sei auch schon in Elternabenden kommuniziert worden, unterstrich Jenny Frankenhauser vom Kinder- und Jugendförderteam der Gemeinde.

Oliver Fiedler
fiedler@wochenblatt.net

Singen

Opfer von Vandalismus

Massiv beschädigt wurde am Samstagmorgen zwischen 3 Uhr und 4 Uhr ein Fahrzeug der Johanniter Unfallhilfe, welches auf dem Parkplatz des Friedrich-Wöhler-Gymnasiums in der Münchriedstraße geparkt war. Der Schaden wird auf etwa 15.000 Euro geschätzt.

Singen

»Highway to hell«

Der Schulhof an der TBS rockt

Am vergangenen Freitag wurde der Schulhof der Ten-Brink-Schule zur Open Air Bühne. Mit sattem Rock legten die ersten drei Bands, Schulband, Dark Grey Scales und Dangerous Way, los und rissen das Publikum mit. Ganz hervorragend präsentierten sich, leider zum letzten Mal, die »Girls Unplugged« mit Cover Songs, nur mit Bass und Rhythmusgitarre begleitet. Nach einem Flashmob auf das Lied »Happy«, bei dem der ganze Schulhof inklusive Schulleitung tanzte und für die Organisatorin Dag Wenzler-Beger gefühlte hundert »Danke«-Schilder hoch gehalten wurden, ging es mit Blasmusik weiter. Die Jugendkapelle »Letz FetZ« spielte

quasi als Vorgruppe von »Blaska«, welche dann mit ihrem super Partysound die Veranstaltung um kurz vor 23 Uhr beendetete. »Tolle Atmosphäre«, »nächstes Jahr bitte wieder«, waren Kommentare, die man von den zahlreichen Besuchern hörte. Alle Auftritte wurden von Schülern und Ehemaligen gestaltet und die Bewirtung lag in den Händen von Schulklassen und der SMV. Auch zeigt sich hier wieder einmal, dass die Zusammenarbeit von Vereinen, Lehrern, Eltern und Schülern in Rielasingen bestens funktioniert. Ein dickes Dankeschön an alle Mitwirkenden.

redaktion@wochenblatt.net



Der Schulhof rockte gewaltig bei der Ten-Brink-Schule. Der Flashmob für Dag Wenzler-Beger. Im Vordergrund ist die Jugendkapelle »Letz FetZ« zu sehen.

swb-Bild: TBS

